602-4

G-moll

Ich geh hier auf dem ir - di - schen Pfad durch die Näch - te in
Ich glaub fest, Er ist stets in der Näh, doch nicht leicht ist´s er -
Ich geh hier auf dem ir - di - schen Weg durch die Näch - te auf

gött - li - cher Gnad. Doch ich freu - e mich; Je - sus mein Turm ge - het
klim - men die Höh. Ja, ich weiß, ich muss lei - den noch viel, a - ber
gött - li - chem Steg. Ich bin froh, dass mein Hei-land, mein Turm, ge - het

mit durch Ge - wit - ter und Sturm. Ich weiß nicht, was der kom - men - de
mit Ihm komm ich doch ans Ziel. Er be - spreng - te die Er - de mit
mit durch Ge - wit - ter und Sturm. Ich weiß, Herr, dass die Son - ne durch

Tag brin - get mir, doch Sein Licht bren - net hel - ler jetzt hier.
hei - li - ger Flut, und Er - lö - sung Er bracht durch Sein Blut.
Wol - ken bald bricht, auf die fins - te- re Bahn wirft ihr Licht.

Ü - ber - zeugt bin ich heut, Je - sus wer - de ich sehn, da - rum
Ich bin auch hier be - ru - fen zu gehn die - sen Pfad durch die
Und Du hei - ßest die Strah - len er - wär - men das Herz und nimmst

kann ich ganz ru - hig jetzt gehn.
Stür - me in gött - li - cher Gnad.
weg je - den bit - te - ren Schmerz.